

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2011/2012

Gastuniversität: Texas A&M International University in Laredo, TX

Aufenthaltsdauer: von 15.8.2011 bis 15.12.2011

Studienrichtung: Technische Mathematik

1. Stadt, Land und Leute

Die Stadt Laredo ist im Süden von Texas direkt an der mexikanischen Grenze. Die Universität ist ungefähr halb so groß wie die JKU in Linz. Laredo selbst ist von der Größe vergleichbar mit Linz. Neben dem Wetter, es hatte im Sommer jeden Tag mindestens 40 Grad Celsius im Schatten, erkannte man den amerikanischen Stil der Stadt. Die Straßen waren alle wie auf einem Schachbrett angeordnet und die Stadt war übersät von Franchiseunternehmen.

Die Universität war ein wenig außerhalb der Stadt und nur mit dem Auto zu erreichen. Die Universität beeindruckte durch imposante und große Gebäude. Angebote an Studienrichtungen waren auch ausreichend vorhanden, obwohl der Schwerpunkt der Texas A&M International University (TAMIU) eher im Bereich von Nursing und Business lagen.

Die Anzahl der Internationalen Studenten war überschaubar aber doch sehr international. Es waren verschiedenste internationale Studenten welche, die wie ich für die akademische Fortbildung gekommen sind, aber auch andere die von der TAMIU als Sportler rekrutiert wurden.

2. Soziale Integration

Die Integration in einer kleinen Universität wie die Texas A&M International University war sehr leicht. Bereit am ersten Tag gab es für mich ein Empfangskomitee mit anschließendem Ausgehen. Das Mentorenprogramm der Universität macht es sehr einfach Kontakte zu knüpfen und neue Freunde zu finden.

3. Unterkunft

Untergebracht wurde ich direkt am Campus in den „Dorms“. Die Unterkünfte waren total gemischt mit Atheleten, Studierenden und Internationalen. Somit war ein Kontakt zur normalen Studentenschaft überhaupt kein Problem, sonder sogar notwendig um im täglichen Leben voranzukommen. Auch die Einteilung erfolgte über das ISEP-Programm und war somit mit keinerlei zusätzlichen Aufwendungen verbunden.

4. Kosten

Die Lebenshaltungskosten sind in Texas verglichen zu Österreich etwas teurer. Lebensmittel und Alkohol kosten bis zu doppelt so viel. Kleidung und EDV-Zubehör kostet um einiges weniger.

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	€ 290
davon Unterbringung:	€ 0 pro Monat
davon Verpflegung:	€ 0 pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	€ 0 pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	€ 100 pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	€ 40 pro Monat
davon Sonstiges: Essen, Kleidung	€ 150 pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	€ 40
Visum:	€ 370
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	€ 1200
Einschreibegebühr(en):	€ 0
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€ 0
Orientierungsprogramm:	€ 0
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- ISEP Programmgebühr	€ 2600
- TOEFL inkl. An/Abreise	€ 240
- Anfangseinkauf (Klopapier, Bettwäsche,...)	€ 200
- _____	€

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Das Visum für die USA ist gesondert bei der Botschaft in Wien zu beantragen und nach langwierigen Anmeldeformalitäten ist auch noch ein Interview in der Botschaft in Wien zu absolvieren. Das Interview ist nur zur Überprüfung der angegebenen Daten und eigentlich kein großes Hindernis mehr. Der Pass muss in der Botschaft hinterlegt werden und wird per Post innerhalb 1 Woche zurückgesandt.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die TAMU ist ungefähr halb so groß wie die JKU. Die amerikanischen Universitäten sind nur sehr begrenzt mit österreichischen zu vergleichen. Es wird sehr großer Wert auf die sportliche Komponente gelegt. So ist am Campus ein Outdoorsportplatz und ein Fitnessstudio vorhanden, die alle gratis zu benutzen sind. In den Wohnheimen gibt es von Pool über Griller auch sehr vielfältigen Möglichkeiten. Ausserdem befinden sich am Campus ein Starbucks und ein Subway und ein kleinerer Store für alltägliche Einkäufe.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Es gibt ein Onlineregistrierungssystem und einen Einführungskurs in den ersten Tagen im Zuge der Orientierung. Voraussetzungen werden mit dem Auslandsbüro von Fall zu Fall abgeklärt, bei mir war das aber überhaupt kein Problem.

8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	15.08.2011-17.08.2011
Vorbereitender Sprachkurs:	
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	18.8.2011 – 15.12.2011
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	
Ferien:	21.11.2011 –

9. **Einführungswoche bzw. -veranstaltungen**

In der Einführungszeit gibt es verschiedene Vorträge von Professoren und Unibediensteten über die Möglichkeiten, Rechte und Pflichten für das bevorstehende Semester. Ausserdem gibt es ein Mentorenprogramm wo jedem internationalen Studenten 2 Mentoren zugeteilt werden die einem das Leben am Kampus erklären. Die Mentoren helfen einem beim Einschreiben der Kurse bis zum ersten Einkauf („Errandrums“) in den ersten Wochen bei wirklich allem wo man Hilfe benötigt.

10. **Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)**

Das Kursangebot ist, auch schon wegen der Größe der Universität, nicht ganz so gut wie in Linz. Es herrscht eigentlich in allen Kursen Anwesenheitspflicht, in einem Kurs war sogar ein Sitzplan vom Professor vorgegeben. Die Note setzt sich nicht aus einer Endprüfung zusammen sonder wir fast jede Woche in sogenannten „Quizzes“ überprüft. Zusätzlich gibt es dann noch ein mal im Monat einen Test. Wo es möglich ist gibt es auch noch Hausübungen. Die Endklausur („Finals“) trägt nur zu einen kleinen Teil zur Notengebung bei.

11. **Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester**

„Standard-Workload“ sind 15 Semesterstunden entspricht dann auch den 30 ECTS an der JKU. Eine Semesterstunde ist auch eine Unterrichtseinheit pro Woche. Ich hatte 5 Kurse mit insgesamt 17 Semesterstunden. Verglichen mit Linz war der Aufwand geringer für ein normales Semester.

12. **Benotungssystem**

Das Benotungssystem geht von A-F, wobei A die beste Note ist. Die Noten leiten sich auch aus der Anwesenheit ab. In den Klausuren und Quizzes wurde nur über die bereits in den Unterrichtsstunden berechneten Beispiele geprüft. Oft wird auf Computertests oder Multiple-Choice Tests zurückgegriffen. Das Benotungssystem ist aber sehr fair.

13. **Akademische Beratung/Betreuung**

Sowohl in Linz als auch in Laredo waren bei Fragen und Problemen stets schnell und einfach Ansprechpartner zu finden.

14. **Resümee**

Sehr empfehlenswert!

Man kann das Auslandssemester mit nichts aufwiegen. Die Sprachkenntnisse und Kenntnisse über andere Kulturen ist durch nichts aufzuwiegen.

15. **Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte**

- ✦ Versuche an allen angebotenen Rahmenprogrammen teilzunehmen.
- ✦ Versuche mit Freunden in den Ferien so viel wie möglich zu reisen.
- ✦ Triff Vorkehrungen wegen der Hitze, es ist schrecklich heiß. Hut, Sonnencreme, Aftersun. Plane Aktivitäten im Sommer nur am Abend.
- ✦ Lederhose/Dirndl Pflicht! (Kommt in der Tat spitze an!) Wie ich meine Lederhose das erste mal am Kampus getragen habe war eine regelrechte Traubenbildung rund um mich.
- ✦ Nimm ein paar Sachen aus Österreich mit, und informiere dich ein bisschen über dein Land. Es wird sehr viele Fragen geben. Funfacts sind da sehr hilfreich.